

Ortsbeirat Friedrichsthal Protokoll der Sitzung am 15.03.2023

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.00 Uhr
Ort: KITA Reggio Emilia, Alt Meteler Str. 1a

Teilnehmende

Ortsbeirat, Mitglieder:	Bemmann, Rolf Meincke, Rena Rochow, Astrid	entsandt durch Fraktion der SPD entsandt durch Fraktion B90/Grüne entsandt durch Fraktion der CDU/FDP
Ortsbeirat, stellv. Mitglieder	Schlüter, Thomas Ciernioch, Gudrun	entsandt durch Fraktion der SPD entsandt durch Fraktion der AfD
Andere Einrichtungen:	Bemmann, Annegret	Senioren- u. Behindertenbeirat
Gäste:	Kappes, Reinhard	

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung, Beschlussfähigkeit
 2. Protokollkontrolle
 3. Lärchenfest 2023
 4. Frühjahrsputz 2023
 5. Osterfeuer
 6. Mitteilungen der Verwaltung
 7. Sonstiges
-

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung, Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Protokollkontrolle

Das Protokoll der Sitzung vom 22.02.2023 wird bestätigt. In TOP 3 b) wird der Name berichtigt in „Dr. Darsow“.

TOP 3 Lärchenfest 2023

Frau Rochow berichtet über den Stand der Vorbereitungen und die bisher angefragten Zeltverleiher, Feuerwehr usw. Es soll demnächst wieder ein Orga-Komitee gebildet werden. Auf Anregung von Frau Meincke soll dort auch das Thema Müllvermeidung (Geschirr, Mehrwegverpackungen usw.) besprochen werden.

Vom Vorsitzenden wird über den Stand der Vorbereitungen zur Errichtung eines Festplatzverteilers informiert. Nach dem jetzigen Stand belaufen sich die Kosten auf über 13000 EUR. Damit liegen sie weit ausserhalb der Möglichkeiten des Ortsbeirates. Es werden aber noch weitere Gespräche geführt, um hier zu einer Kostenreduzierung bzw. anderweitigen Mittelbeschaffung zu kommen.

TOP 4 Frühjahrsputz 2023

Der Ortsbeirat selbst kann sich wegen Ortsabwesenheit fast aller Mitglieder nicht an dem Frühjahrsputz beteiligen. Es soll jedoch ein Aufruf an die Bevölkerung erfolgen und Frau Meincke erklärt sich bereit, am Samstag, 25.03. in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr in der KITA die Sammelsäcke auszugeben. Ein entsprechender Aushang soll in den Bekanntmachungskästen des Ortsbeirates und in der Kita erfolgen und per Mitteilung die Presse informiert werden.

TOP 5 Osterfeuer 2023

Nachdem die Möglichkeit des Osterfeuers auf dem historischen Platz am Heimweg durch die Forstverwaltung untersagt wurde und der Ausweichstandort an der Wolfsschlucht von der Stadt wegen der an der Wolfsschlucht geltenden Festsetzung „Landschaftsschutzgebiet“ nicht genehmigt wird, wurde die Stadt wegen des Standortes im neuen Siedlungsgebiet (Nähe Kinderspielplatz) angefragt. Als Antwort hat die Stadt auf einen Antrag zur Genehmigung eines „Brauchtumsfeuers“ verwiesen, also sachlich keine Aussage getroffen.

Nach den Regeln und Hinweisen für Brauchtumsfeuer erscheint es aussichtslos, noch in diesem Jahre ein Osterfeuer organisieren zu können. Dies sollte mit mehr Vorlauf im kommenden Jahre versucht werden. Gleichwohl soll durch einen solchen Antrag zunächst versucht werden, die grundsätzliche Eignung des Platzes für ein Osterfeuer feststellen zu lassen. Herr Bemann kündigt sich.

Aus dem Ortsbeirat wird angeregt zu untersuchen, ob auf dem Gelände eine feste Feuerstelle (Ring aus Steinen/Findlingen pp.) eingerichtet werden kann. Dass würde nicht nur den Platz insgesamt aufwerten, sondern ggf. auch die Möglichkeiten eines Osterfeuers in einem anderen „Lichte“ erscheinen lassen.

Beschluss: Die Stadt wird gebeten, die Einrichtung einer festen Feuerstelle auf dem genannten Standort zu prüfen. Die näheren Einzelheiten sollen mit dem Ortsbeirat abgestimmt werden.

Beschlussfassung: einstimmig.

TOP 6 Mitteilungen der Verwaltung

- 6.1 Die Anliegen des Ortsbeirates auf eine Verbesserung der Situation des ÖPNV in Friedrichsthal, insbesondere die Einrichtung einer Direktverbindung in das Stadtzentrum, wurden in der Fahrplankonferenz abschlägig beschieden. Die Vertreterin des Senioren- und

Behindertenbeirates im Ortsbeirat, Frau Bemmann, hat das Ansinnen des Ortsbeirates an beide Beiräte weitergeleitet. Sowohl der Seniorenbeirat, als auch der Behindertenbeirat haben sich deshalb an die Stadt gewandt.

Der Behindertenbeirat hat folgende Stellungnahme von der Stadt erhalten und an den Ortsbeirat weitergeleitet:

Sehr geehrte Frau Stoof,

vielen Dank für Ihre Mitteilung zu einer Direktverbindung im ÖPNV zwischen dem Ortsteil Friedrichsthal und der Schweriner Innenstadt. Der Hinweis des Ortsbeirates und Ihre Unterstützung wurden zur Kenntnis genommen. Dieses Anliegen wurde im Rahmen der Fahrplankonferenz durch den Ortsbeirat Friedrichsthal bereits vorgetragen und durch den Nahverkehr Schwerin und der städtischen Verwaltung geprüft. Das Prüfungsergebnis ist im Folgendem nochmals kurz wiedergegeben:

Prinzipiell beinhaltet der Aufbau des ÖPNV-Netzes der Landeshauptstadt eine Hierarchisierung zugunsten der Straßenbahn. Während die Straßenbahn das Rückgrat des Schweriner ÖPNV bildet, fungieren die Buslinien im Wesentlichen als Zubringer und Ergänzung zum Straßenbahnnetz. Ferner dienen einzelne Buslinien der Verbindung zwischen Stadtteilen unter Umgehung der Innenstadt (Tangentiallinien z. B. Linie 13 und 16). Diese Aufgabenteilung wird als sinnvoller Ausgleich zwischen verkehrlichen und wirtschaftlichen Anforderungen erachtet. Dieses Prinzip wurde auch der ÖPNV-Erschließung der Ortsteile Friedrichsthal und Warnitz per Buslinie 17 und 18 mit Umstieg in die Straßenbahnlinie 2 an der Haltestelle „Kieler Straße“ zugrunde gelegt, sodass eine Anbindung an die Schweriner Innenstadt vorhanden ist.

Im diesen Sinne würde eine Direktverbindung zwischen Friedrichsthal und der Innenstadt einen unwirtschaftlichen Parallelverkehr zur Straßenbahn darstellen, der erhöhte Kosten gegenüber einem geringen verkehrlichen Nutzen aufweisen würde, da keine weiteren Bereiche zusätzlich erschlossen würden.

In diesem Zusammenhang muss der Umstand erwähnt werden, dass die städtischen Mittel zur Finanzierung des ÖPNV gedeckelt sind und innerhalb des Doppelhaushaltes beschlossen werden. Demnach ist die Finanzierung eines solchen zusätzlichen Angebots nicht gesichert und hinsichtlich des geringen verkehrlichen Nutzens nicht prioritär.

Zwar ist die Argumentation zur erhöhten Attraktivität und Akzeptanz einer umstiegsfreien Verbindung– insbesondere für ältere und behinderte Personen – nachvollziehbar, jedoch in Anbetracht der bereits vorhandenen Anbindung durch die höherwertige Straßenbahn und der ungeklärten Finanzierung wird eine Direktanbindung seitens der Verwaltung nicht angestrebt.

Im Rahmen des kommenden Fahrplanwechsels werden als Qualitätsverbesserung der Straßenbahn zusätzliche Zeitpuffer eingeplant, welche dem Fahrpersonal auch unter Einhaltung des Fahrplans ermöglichen, mobilitätseingeschränkten Personen beim Ein- oder Umstieg behilflich zu sein oder auf diese zu warten.

Der Ortsbeirat nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

- 6.2 Seitens des Beigeordneten für Finanzen, Bürgerservice und Kultur, Herrn Silvio Horn wird zu einer gemeinsamen Begehung der Ortsteile Warnitz und Friedrichsthal mit dem Kommunalen Ordnungsdienst eingeladen für

Mittwoch, d. 17.05. 2023, 14.00 – 16.30 Uhr.

Teilnahmewünsche sollen zwei Tage vorher telefonisch (0385-545-1830) oder per Mail (Ordnungsdienst@schwerin.de) angemeldet werden.

Der Ortsbeirat begrüßt das Interesse des KOD an den Aussenbereichen der Stadt, welches bisher so nicht deutlich geworden ist. Die Terminierung ist leider für Berufstätige nur schlecht wahrzunehmen. Im Übrigen sind bisher z.B. Probleme mit wildem Parken in der Regel ausserhalb der „Dienstzeiten“ des KOD aufgetreten, konnten also weder durch diesen, noch durch die sich für unzuständig erklärende Polizei geregelt werden. Vielleicht kann vor Ort eine Lösung gefunden werden.

- 6.3 Der Ortsbeirat nimmt die Antwort auf die Anfrage zur Verkehrssicherheit für Radfahrer an der Gadebuscher Straße zur Kenntnis. Den Ortsbeirat interessiert es, wann denn der bereits seit dem vorigen Jahre avisierte Neubau des Radweges pp. an der Gadebuscher Str. erfolgen soll und erbittet eine ergänzende Antwort.
- 6.4 Die Mitteilung über die Tagung der Ortschronisten in Güstrow wurden an Herrn Udo Brinker weitergegeben.
- 6.5 Die Mitteilung über die Sperrung von Heimweg und Herrensteinfelder Weg (bis 28.04.2023) wird zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Sonstiges

- 7.1 Die Elterninitiative „Spielplatz“ beabsichtigt, am 10. Juni ein Spielplatzfest zu veranstalten. Sie bittet den Ortsbeirat, als Veranstalter aufzutreten und die Genehmigungen von Stadt und GEMA einzuholen. Gleichzeitig soll das Spendenkonto des Ortsbeirates für Spendengelder für das Spielplatzfest genutzt werden können.

Der Ortsbeirat erklärt sich einverstanden.

- 7.2 Von dem als Gast anwesenden Bürger werden folgende Beschwerden vorgebracht:

- a) Die in den Lützower Ring einmündenden Wege sind als „verkehrsberuhigte Zonen“ ausgewiesen. Der Verkehr ist also demjenigen auf dem Lützower Ring untergeordnet. Dies scheint etlichen Verkehrsteilnehmern nicht bekannt zu sein, sodass es schon wiederholt zu gefährlichen Situationen gekommen ist, wenn irrtümlicherweise von „Rechts vor Links“ ausgegangen wird.

Der Ortsbeirat nimmt Kenntnis. Ggf. kann in der Besprechung mit dem KOD dies Thema erörtert werden.

- b) Der Gärtnereiweg ist insbesondere auf dem Abschnitt zwischen der Kurve vor der Bundesstraße und dem Parkplatz in Verlängerung der Straße „Am Wochenende“ ziemlich schmal und der Gehweg, sofern vorhanden auch sehr schmal und wegen der in seiner Fläche stehenden Masten der Straßenbeleuchtung für Radfahrer ungeeignet. Also fahren die Radfahrer auf der Fahrbahn. Bei überholendem Kfz-Verkehr reicht der Platz auf der Straße aber häufig nicht aus -oder wird von den Kfz-Fahrern als nicht ausreichend angesehen-, sodass es manchmal zu regelrechter „Verdrängung“ des schwächeren Verkehrsteilnehmers (Radfahrer) kommt bzw. zu

solchen als gefährdend und als bedrohlich empfundenen Situationen. Insbesondere der vorgeschriebene Abstand von 1,50 m beim Überholen von Radfahrern ist schon aufgrund der geringen Straßenbreite überhaupt nicht einzuhalten.

Eine Abhilfe könnte nach Ansicht des Bürgers dadurch erfolgen, indem auf diesem Straßenteilstück mit dem VZ 277.1 ein Überholverbot für Radfahrer angeordnet wird. Inwieweit dies auch im weiteren Bereich etwa bis hin zur Brüsewitzer Straße sinnvoll wäre, sollte untersucht werden.

Der Ortsbeirat hält es nicht für ausgeschlossen, dass die geschilderten Verhältnisse so bestehen, kann diese jedoch aus eigener Kenntnis zunächst nicht bestätigen. Ob die Anordnung des VZ 277.1 gerechtfertigt ist und darüber hinaus eine Änderung/Verbesserung der Situation herbeiführen könnte, bedürfte allerdings einer Überprüfung durch die zuständige Behörde.

- c) Vor den am Gärtnereweg zur Zeit entstehenden Neubauten (parallel zur Lärchenallee) sollen Abends und in der Nacht häufig LKW's, Lieferwagen oder andere Kfz parken. Diese sollen den sonstigen Verkehr deutlich behindern.

Der Ortsbeirat ist der Auffassung, auch dieses Problem ggf. in der Besprechung mit dem KOD zu erörtern.

Ende der Sitzung: 20.00

Für Sitzungsleitung und Protokoll
gez. Rolf Bemann